

### Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	18 Leine/Ilme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	8,58
Alte Wasserkörper Nr.	18038
Gewässertyp	5 Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich
<b>Signifikante Belastungen</b>	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

### Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

<b>Chemie</b>															
Gesamtzustand	<b>schlecht (3)</b>														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota														
<b>Ökologie</b>															
Zustand/Potential	<b>unbefriedigend (4)</b>														
Fische	mäßig (3)														
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)														
Degradation	mäßig (3)														
Saprobie	gut (2)														
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)														
Makrophyten	unbefriedigend (4)														
Diatomeen	unbefriedigend (4)														
Phytobenthos	unklassifiziert (U)														
Phytoplankton	nicht relevant (U)														
<b>Allgemeine chemisch-physikalische Parameter</b>															
Überschreitung	nein														
<b>Flussgebietsspezifische Schadstoffe</b>															
Überschreitung	nein														
<b>Hydromorphologie</b>															
Detailstrukturkartierung [%]	<table border="1"> <tr> <td>I</td> <td>II</td> <td>III</td> <td>IV</td> <td>V</td> <td>VI</td> <td>VII</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>9</td> <td>31</td> <td>31</td> <td>17</td> <td>5</td> <td>5</td> </tr> </table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	0	9	31	31	17	5	5
I	II	III	IV	V	VI	VII									
0	9	31	31	17	5	5									
Wasserkörper kartiert [%]	99														

### Synergien

<b>Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG )</b>
Keine Synergien
<b>Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)</b>
Keine Synergien
<b>Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)</b>
Keine Synergien
<b>Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)</b>
<b>Informationen zu besonders bedeutsamen Arten</b>
Vorkommen Bachneunauge

## Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Oberlauf wird im Westen von dem Hagedser Forst und auf der Gegenseite vom dem Zug des „Wepper“ eingefasst. Dort werden die gewässernahen Flächen als Grünland genutzt, während im weiteren Umfeld ackerbauliche Nutzung dominiert. Für den Oberlauf der Espolde und die Kobbecke ist die Ackererosion als „stark“, sonst zumeist als mäßig bewertet (inkl. Krummelbach). Da aber auch die kleineren Nebengewässer als landwirtschaftliche Vorfluter ausgebaut sind, die Dränwasser und Oberflächenablauf zügig in die Espolde ableiten, ist mit einem deutlichen Eintrag und Belastung mit PSM/Dünger/Feinsubstrat zu rechnen. Sommerliche Untersuchungen zeigten eine Belastung mit PSM. Aktuell sind Versauerungsanzeichen auffällig.

Der Espodel-Oberlauf zeigt sich zwischen den Ortslagen Üssinghausen und Hagedesen vereinzelt naturnahe Aspekte. Die hydromorphologischen Defizite der Ortsdurchquerung Hardeggen und die begradigte Strecke oberhalb von Üssinghausen sind strukturelle allerdings sehr deutlich beeinträchtigt. Die Straßenabläufe der Ortschaften (inkl. evt. Kanalüberläufe) werden jeweils über zentrale Einleitungen der Espolde zugeführt, so dass bei Niederschlagsereignissen eine erhebliche stoffliche und hydraulische Stoßbelastung auszusetzen ist. Um diese gewässerverträglich zu gestalten, sind geeignete Retentionseinrichtungen erforderlich, die auch im Sinne des Hochwasserschutzes, verzögert einleiten.

An westlichen Nebenbächen (Üssinghausen bis Trögen) an den Hängen des Hardeggener Forstes, aber auch in der Pohlburgquelle nahe Hagedesen wird Grundwasser abgepumpt. Über mögliche Folgen für den oberflächigen Abfluß und Limnologie der Espolde besteht Unklarheit. Weitere, naturnah ausgeprägte Nebenbäche (z.B. Karlsquelle, Lunau), die derzeit von der Espolde durch Teilverrohrungen abgekoppelt sind, sollten bei Wiederanschluß einen wichtigen Beitrag zur Besiedlung der Espolde leisten können. Der Anteil der Kobkeke (als großes Neben-gewässer) am Gütebild der Espolde wird derzeit extern erkundet.

Die Verrohrungen der Espolde in der Ortslage Espol sollen beseitigt werden, um den waldbestandenen Oberlauf, der jedoch Trockenfalltendenzen aufweist, limnologisch anzubinden. Die nach dem früheren Gewässerausbau bereits wieder entwickelten, hydromorphologisch nur noch mäßig veränderten Strecken, sollen sich deutlicher eigendynamisch ausprägen können. Für die derzeit stärker beeinträchtigen Abschnitte (Espol bis Üssinghausen; Ortslage Hardeggen) sind vermutlich darüber hinaus gehende Maßnahmen erforderlich. Durch Wehranlagen wird die ökologische Durchgängigkeit unterbunden, die dahingehend ertüchtigt werden sollten.

Dabei sind in den Ortslagen die ökologischen Aufwertungen innerhalb des bestehenden Gewässerquerschnitts durchzuführen. Weil verschiedene Querbauwerke bereits zurückgebaut wurden, sollte die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit zeitnah vollständig abgeschlossen werden.

- Ergänzung. "Nutzungen Dritter": In den Niedersächsischen Landesforsten werden gem. LÖWE die Wasserschutzgebiete als Wasserschutzwald deklariert. Demnach soll die Bewirtschaftung darauf ausgerichtet sein, „die Qualität [...] fließender Oberflächengewässer zu sichern und zu verbessern“.

## Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

<b>1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:</b>			<b>Nein</b>
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

<b>2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt</b>			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Oberflächenentwässerungen	
Staueffekte	2		
Diffuse Quellen	2		

<b>3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter</b>			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	3	Aufgrund des relativ hohen landwirtschaftlichen Flächenanteils am EZG (A:W= 31:59), werden diffuse Belastungen durch Phosphat- und Nitrat-Eintrag für wahrscheinlich angesehen.	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	3		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

## 4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4		
Lichtlimitierung	3		
intensive Unterhaltung	3		
starke Strukturdefizite	3		
unklar	4	Gewässertypische Flora allenfalls fragmentarisch festgestellt. Möglicherweise besteht eine multifaktorielle Störkulisse. Die regionaltypische Submersfauna ist noch nicht abschließend definiert.	Ermittlungsmonitoring

## 5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18038	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
18038	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
18038	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
18038	Keine Ufergehölze	3		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
18038	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	nein	
18038	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	

## 5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18038	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
18038	Starke Abflussveränderungen	4	Wasserentnahmen zw. Üssinghausen und Trögen	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	prüfen	Trinkwasserentnahmen hinsichtlich ihrer Verträglichkeit für Oberflächengewässer prüfen
18038	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	prüfen	
18038	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.3 - Umgestaltung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) mit Abführung v. Teilabflüssen durch Anlage eines passierbaren und funktionsfähigen Bauwerkes (Umgehungsgerinne, Sohlengleite, Fischauf- und -abstiegsanlage)	ja	
18038	Intensive Unterhaltung	3	Eigenauskunft: Bedarfsweise Grundräumungs-arbeiten in/bei den Ortslagen Üssinghausen, Trögen, Hardeggen			ja	Gewässertypische Strukturen sowie Tot-/Sturzholz (ggf. fixieren) belassen